

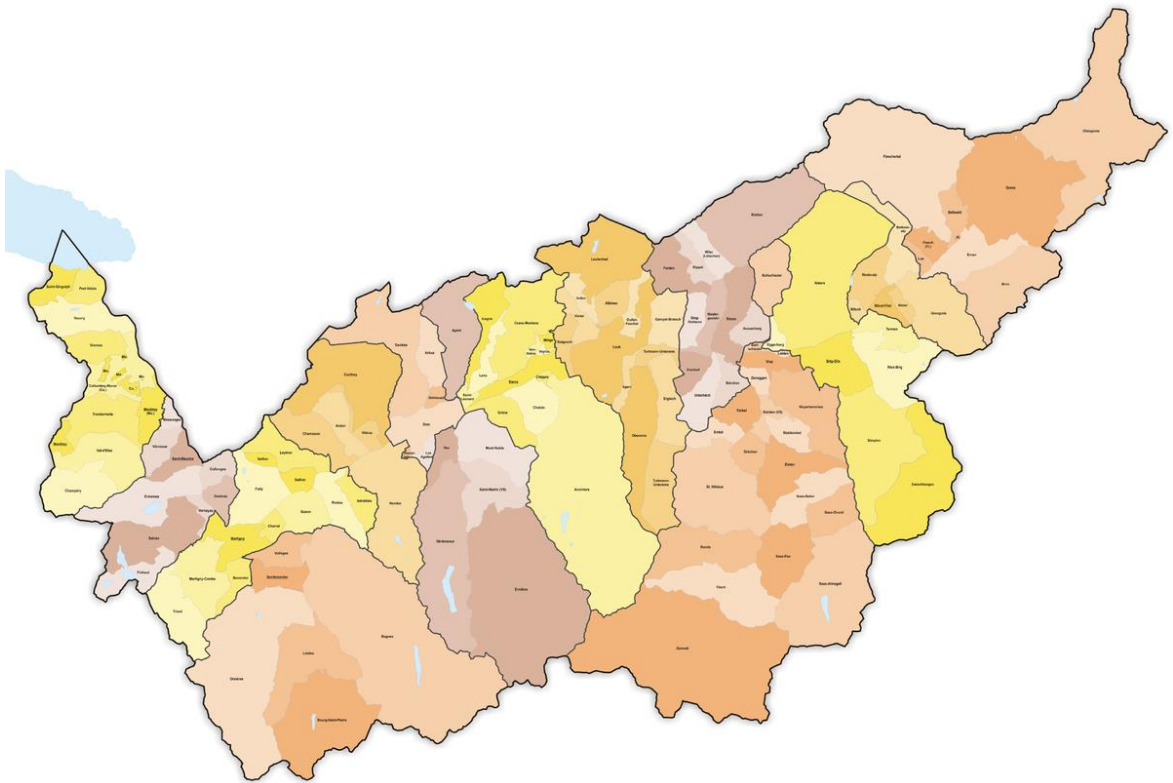


Département de l'économie et de la formation  
Service cantonal de la jeunesse  
Centre pour le développement et la thérapie de l'enfant et de l'adolescent

Departement für Volkswirtschaft und Bildung  
Kantonale Dienststelle für die Jugend  
Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

# TÄTIGKEITS- BERICHT



2022  
2023

Schulische Mediation im Wallis

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>MITGLIEDER UND SEKRETARIAT DER KOMMISSION</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>ORGANISATION DER AUSBILDUNGSINSTANZ:</b>	<b>3</b>
<b>4</b>	<b>LISTE DER AKTIVEN SCHULISCHEN MEDIATOREN</b>	<b>4</b>
4.1	Primarschulen.....	4
4.2	Orientierungsschulen .....	5
4.3	Sekundarschulen II .....	6
4.3.1	HFMS, SfB und Kollegien.....	6
4.3.2	Berufsfachschulen .....	7
<b>5</b>	<b>AUSBILDUNGEN</b>	<b>7</b>
5.1	Grundausbildungen.....	7
5.1.1	Mediation auf Primarstufe .....	7
5.1.2	Mediation auf Sekundarstufe I und II.....	8
5.2	Weiterbildungen.....	8
5.3	Supervisionsgruppen .....	9
<b>6</b>	<b>ANALYSE DER TÄTIGKEIT</b>	<b>9</b>
6.1	Beschreibung der Mediatoren, die an der Befragung teilgenommen haben.....	9
6.2	Position im Schulzentrum .....	9
6.3	Aktivitäten in den Bereichen Zuhören, Beratung und Konfliktmanagement .....	10
6.3.1	Anzahl Situationen .....	10
6.3.2	Interventionssetting .....	10
6.3.3	Art der Situationen .....	11
6.4	Die Aktivitäten zur Prävention/zur Schulhauskultur.....	12
6.5	Die Zusammenarbeit mit Fachpersonen.....	13
6.6	Persönliche Weiterbildung.....	15
6.7	Arbeitsaufwand und Entlastungsperiode .....	15
6.8	Jahresbericht 2022/2023 des Vereinsvorstandes schulische Mediatoren Oberwallis .....	15
6.8.1	Weiterbildung .....	15
6.8.2	Generalversammlung .....	16
6.8.3	Supervision .....	16
6.8.4	Ausbildungsgang.....	16
<b>7</b>	<b>SCHLUSSBEMERKUNG</b>	<b>16</b>
<b>8</b>	<b>BEILAGEN</b>	<b>18</b>
8.1	Position im Schulzentrum .....	18
8.2	Interventionen .....	19
8.3	Anzahl der Situationen .....	20
8.4	Zusammenarbeit mit den Fachstellen .....	22
8.5	Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Fachstellen?.....	23

## 1 EINLEITUNG

*«Leben heisst nicht zu warten, dass der Sturm vorüberzieht,  
sondern zu lernen im Regen zu tanzen»*

Rund 200 schulische Mediatoren standen im Schuljahr 2022-2023 den Schülerinnen und Schülern, Lernenden sowie deren Umfeld mit Rat und Tat zur Seite und haben in verschiedenen schulinternen Präventionsprojekten mitgearbeitet.

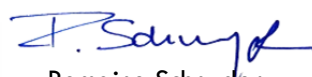
Die schulische Mediation als schulinternes Präventionsinstrument bietet Ratsuchenden in kleinen und grösseren Lebensstürmen Gehör, Verständnis, gemeinsames Erarbeiten von Lösungswegen und deren Umsetzung an. Die Ausprägung der Windstärken und Regenfälle ist dabei sehr unterschiedlich und kann jedes Thema beinhalten, denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene während ihres Lebensweges begegnen können: Leistungsprobleme, Konflikte mit anderen Personen, familiäre Herausforderungen, Identitätsfragen, Motivationsprobleme, finanzielle Herausforderungen, psychische Störungen, usw. Die schulische Mediation stellt dabei eine Rettungsboje oder einen Schutzraum dar, an der sich der junge Mensch festhalten oder in den er sich zurückziehen kann, um mit einer Fachperson über seine Herausforderungen zu sprechen, aktiv nach Lösungen zu suchen und diese in die Wege zu leiten.

Die schulischen Mediatoren arbeiten jedes Jahr auch in Schulpräventionsprojekten und –kampagnen mit, die auf die aktuellen Bedürfnisse der jeweiligen Schule ausgerichtet sind. In Absprache und Zusammenarbeit mit der Schuldirektion und den anderen schulischen Akteuren überlegt sich der schulischen Mediatoren aktuelle Themen und erarbeitet entsprechende Projekte und Kampagnen.

Die Präventionsarbeit kann dabei auf eine Schülergruppe, eine Klasse, ein Schulgebäude oder eine gesamte Schule fokussiert sein und schulintern und/oder mit externen Fachstellen durchgeführt werden. Dieses Modell erlaubt es, dass jedes Schuljahr auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Präventionsmassnahmen in den Walliser Schulen durchgeführt werden.



Mit diesen Präventionsmassnahmen wird der Entstehung von Stürmen vorgebeugt, bereits bestehende Schlechtwetterfronten aktiv angegangen und den jungen Menschen wird die Möglichkeit geboten, mit erlerntem Wissen und Kompetenzen zukünftig gut auf derartige Situationen vorbereitet zu sein. So vorbereitet wird ein Tanz im Regen möglich.

  
Romaine Schnyder  
Präsidentin KKSM

## 2 MITGLIEDER UND SEKRETARIAT DER KOMMISSION

Mitglieder der Kantonalen Kommission für die Schulische Mediation 2022-2023:

- Schnyder Romaine, Präsidentin der KKMS und Direktorin des ZET
- Copt Bertrand, Direktor der Schulen von Collombey-Muraz
- Cordonier Tavernier Anne-Catherine, Richterin und Doyenne am Jugendgericht Wallis
- Dussez Marie-Christine, Aktive Mediatorin für die obligatorische Schule, Unterwallis
- Ebenegger Vincent, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Dienststelle für Unterrichtswesen
- Fux Tanja, Dienstchefin der Berufsbildung
- Imoberdorf Andreas, Präsident der Vereinigung der schulischen Mediatoren des deutschsprachigen Wallis
- Mermod Olivier, Direktor Oberwalliser Mittelschule (OMS) St. Ursula in Brig
- Nicole-Dirac Sylvie, Koordinatorin der schulischen Mediation des französischsprachigen Wallis und Regionalleiterin des ZET Martinach
- Sekkat Selma, RH Mitarbeiterin, Vereinigung aller Elternvereinigungen des französischsprachigen Wallis (FRAPEV)
- Summermatter Peter, Direktionsadjunkt, Pädagogische Hochschule Wallis (PH-VS)
- Urben Thomas, Direktor von Sucht Wallis
- Zenhäusern Therese, Koordinatorin der schulischen Mediation des deutschsprachigen Wallis und Regionalleiterin des ZET Brig

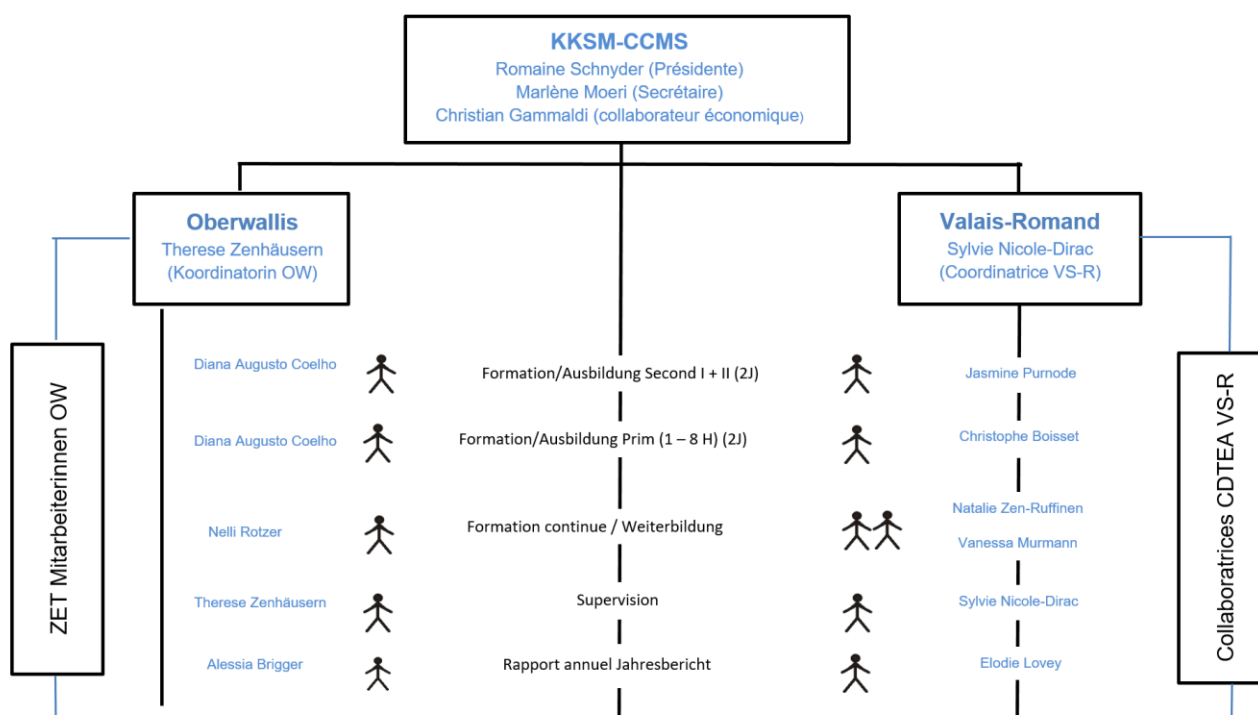
Sekretariat der KKMS:

- Moeri Marlène, Direktionssekretärin bei der Kantonalen Dienststelle für die Jugend und KKMS
- Gammaldi Christian, Wirtschaftlicher Mitarbeiter bei der Kantonalen Dienststelle für die Jugend

## 3 ORGANISATION DER AUSBILDUNGSINSTANZ:

Das Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) ist designierte Ausbildungsinstanz für den Bereich der Schulischen Mediation im Kanton Wallis. Im folgenden Schema sind die zuständigen Personen pro Bereich aufgeführt. Da Claudia Brantschen nur am Anfang der Organisation dabei war und Nelli Rotzer dann alles alleine umsetzen musste, vgl. Aufführung im Organigramm.

### Schulische Mediation / Médiation scolaire VS 2022/2023: Organisation ZET/CDTEA



## 4 LISTE DER AKTIVEN SCHULISCHEN MEDIATOREN

Die Primar- und Sekundarschulen des Kantons konnten im Schuljahr 2022-2023 von den Kompetenzen von 188 Mediatoren<sup>1</sup> profitieren. Es sei darauf hingewiesen, dass für gewisse Primarschulen Mediatoren im 1. Ausbildungsjahr Sonderentlastung erhielten, um die Funktion bereits auszuüben. Ausserdem sind einige Mediatoren an mehreren Schulen oder in der Primar- und Sekundarstufe I tätig.

NB: die Mediatoren aus dem Unterwallis sind in der untenstehenden Tabelle in schwarz und die aus dem Oberwallis in blau aufgeführt.

### 4.1 Primarschulen

71 Mediatoren

Schulorte

Bénet	Pierre-Alain	Vionnaz, Vouvry
Bérard	Marie-Josèphe	Ardon
Beytrison	Antoine	Ayent, Arbaz
Bonvin	Stéphanie	Crans-Montana
Borgeat	Elisabeth	Chippis, Grône
Briggeler	Katharina Brigitta	Brig-Glis
Brigger	Regina	Fiesch
Bruttin Gomes	Marion	Venthône
Buchard	Céline	Erde (Conthey)
Carron	Lucien	Fully
Clavien	Rachel	Veyras
Cotter	Marlène	Chalais
Crettaz	Esther	Saxon
Dayer	Alexandre	Monthey
Dessaux	Céline	Vétroz
Doche	Laurence	Monthey
Duc	Céline	Corin, Chermignon, Flanthey, Lens Montana-Village, Randogne
Dussez	Marie-Christine	Troistorrents
Erbetta	Caroline	Wiler
Favre	Marilyne	Veysonnaz
Fellay	Thierry	Martigny
Fellay	Sanny	Martigny
Fontana	Sandro	Collombey-Muraz
Fontannaz	Sylvie	Châteauneuf (Conthey)
Fournier	Anaïs	Orsières, Sembrancher
Fracheboud	Romaine	Troistorrents
Gattlen	Valérie	Sion/Sitten
Gay des Combes Gisler	Marie-Paule	Vernayaz
Germanier	Corinne	Plan-Conthey
Gex	Corinne	Vérossaz
Grau	Nathalie	Port-Valais, Saint-Gingolph
Gruber	Yumi	Grächen
Gundi	Angela	Goms
Hache	Laureline	Aproz, Basse-Nendaz, Baar
Haefliger	Nadia	Evolène, Hérémece, Nax (Mont-Noble), Saint-Martin, Vex
Heinzmann	Marianne	Visp
Hugon Lovey	Catherine	Saint-Maurice
Jossen	Natascha	St. Niklaus
Kalbermatten	Martina	Stalden
Lagger	Rahel	Termen
Lambiel	Sabine	Fully
Locher	Annelise	Villette-Bruson, La Comba (Verbier), Versegères, Vollèges-Levron
Löffler	Josiane	Evionnaz, Collonges
Masson	Kelly	Collombey

<sup>1</sup> Im vorliegenden Dokument gilt die Bezeichnung der Person oder der Funktion ausnahmslos für Mann und Frau.

Mathier	Michael	Sierre
Melly	Céline	Anniviers
Mitrovic	Ivana	Chalais
Morisod	Franca	Troistorrents
Mutter	Christoph	Naters
Nogueira	Paola	Haute-Nendaz
Pannatier	Elisabeth	Isérables, Leytron, Riddes, Saillon
Perruchoud Maret	Raphaèle	Bovernier, Finhaut, Trient, Martigny-Combe, Salvan
Pfaffen	Renata	Leukerbad
Pistorius Albasini	Patricia	Vercorin
Puglisi	Nathalie	Saint-Léonard, Salins
Raemy	Emilie	Massongex
Rion	Carole	Miège
Roduit	Sophie	Grimisuat
Roth	Stefanie	Leuk, Susten
Ruppen	Florian	Steg-Hohtenn
Salzmann	Sonja	Naters
Schmid	Daniela	Visp
Schneider	Anne	Savièse
Schuler-Kippel	Judith	Zermatt
Sutterlin	Alexandra	Liddes, Bourg-St-Pierre, Orsières
Théodoloz	Anaïs	Charrat
Thierrin	Julie	Chamoson
Tscherrig	Rafaëla	Turtmann-Unterems
Volken	Kerstin	Mörel-Filet
Willisch	Sabine	Saas-Grund
Willisch	Alisha	Täsch-Randa

## 4.2 Orientierungsschulen

58 Mediatoren

Schulorte

Anthamatten	Nicolas	Naters
Anthamatten	Tobias	Saas-Grund
Ballestraz	Fabrice	Conthey
Benkel	Gesa	Leukerbad
Berthouzoz	Raphaël	Sion (Les Collines)
Bolis	Gilles	Orsières
Bortis	Tamara	Leuk
Bruttin	Joëlle	Grône
Carron	Françoise	Martigny
Cheseaux	Jean-Marc	Fully
Constantin	Cinzia	Leytron
Cordonier	Prisca Marie	Montana
Cretton	Didier	Collombey-Muraz
Depestel	Wilfried	Martigny
Devanthery	Raphaël	Martigny
Devènes	Grégory	Héremence
Duarte	Gianna	Monthey
Dubosson	Nicole	Collombey-Muraz
Ehrensperger	Melody	Saint-Maurice
Emery	Catherine	Anniviers
Fellay	Jean-Pierre	Bagnes
Fellay	Marika	Orsières
Formaz	Olivier	Vouvry (Haut-Lac)
Freysinger	Kurt	Sion (Les Collines)
Fux	Alexandra	St-Niklaus
Gaillard	Bernard	Troistorrents
Genin	Thierry	Sion (Les Collines)
Giroud	Olivier	Saint-Maurice

Granges	Valérie	Fully
Grassi	Karin	Montana
Habel	Andreas	Brig-Glis
Häfliger	Irène	Visp
Huber	Damian	Siders (Goubing)
In-Albon	Sandra	Stalden
Jacquemettaz	Christophe	Leytron
Kovac	Ornela	Monthey
Le Corre	Denise	Nendaz
Liniger	Michael	Mörel-Filet (Aletsch)
Mariéthoz	Bernard	Monthey
Michellod	Sabine	Bagnes
Monbaron	Alexandre	Conthey
Moulin	Claudine	Sion (St-Guérin)
Pellaud	Fabienne	Savièse
Petigas	Philippe	Sion (institut St-Raphaël)
Ramos Pignat	Adélaïde	Ayent
Rudaz	Line	Grône
Savioz	Cindy	Sierre Goubing
Schuler-Kippel	Judith	Zermatt
Schumann	Sissy	Brig-Glis
Schwery	Angelika	Fiesch
Stelitano	Pietro	Sion (institut St-Raphaël)
Theytaz	Pascale	Sion/Sitten (St. Guérin)
Turin	Chantal	Conthey
Volken	Marianne	Münster
Walpen	Stéphanie	Sierre (Liddes)
Zengaffinen	Björn	Lötschental
Zengaffinen	Igor	Gampel-Bratsch
Zimmermann	Claudia	Visp

## 4.3 Sekundarschulen II

### 4.3.1 HFMS, SfB und Kollegien

31 Mediatoren

Schulorte

Agostini	Graziella	OMS St. Ursula, Brig
Andrey	Jade	EC, Sion
Bee	Corrado	Lycée-Collège de l'Abbaye, Saint-Maurice
Constantin	Gabriel	ECG, Sion
Doche	Florian	EC et ECG, Monthey
Ducrey	Fabienne	Lycée-Collège de la Planta, Sion
Fasnacht	Yolanda	Lycée-Collège de la Planta, Sion
Favre	Nicolas	ECG, Sierre
Fuso	Luca	EPP de la Tuilerie, Saint-Maurice
Gamma	Thomas	Kollegium Spiritus Sanctus, Brig-Glis
Glassey	Linda	ECG, Monthey
Hunkeler	Michel	Lycée-Collège des Creusets, Sion
Imoberdorf	Andreas	Kollegium Spiritus Sanctus, Brig-Glis
Luy	Raphaël	EC et ECG, Martigny
Masserey	Laura	EC, Sierre
Maurer	Benedikt	OMS St. Ursula, Brig
Moret	Sébastien	EPP, Sion
Moser	Olivier	Lycée-Collège des Creusets, Sion
Mottaz Bossicard	Peggy	EC et ECG, Martigny
Perren	Pierre-André	EC, Sierre
Richard	Véronique	Lycée-Collège de l'Abbaye, Saint-Maurice
Roch	Sébastien	Lycée-Collège des Creusets, Sion
Roh	Pascale	Lycée-Collège des Creusets, Sion

Sierro	Carole	Kollegium Spiritus Sanctus, Brig-Glis
Varone	Sabine	ECG, Sion
Voumard	Michaël	Lycée-Collège de la Planta, Sion
Vuadens	Christelle	Lycée-Collège de l'Abbaye, Saint-Maurice
Wasmer	Simone	Kollegium Spiritus Sanctus, Brig-Glis
Welsh	Martine	EC, Sierre
Zay	Jean-Charles	Lycée-Collège de l'Abbaye, Saint-Maurice
Zufferey	Vivienne	Lycée-Collège des Creusets, Sion

#### 4.3.2 Berufsfachschulen

##### 29 Mediatoren

##### Schulorte

Bessero	Sirja	EDHEA, Sierre
Darbellay	François	EPCA, Sion
Dayer	Clarisse	EPTM, Sion
De Vico	Sandra	EPCA, Sion
Delalay	Philippe	EPCA, Sion
Dirac Clavel	Albertine	EPASC, Châteauneuf
Falco	Christelle	EPIC (campus EPTM), Monthey
Furrer	Adrian	BFO, Brig
Granges	Emmanuelle	EPTM, Sion
Jacquemin	Carole	EPASC, Martigny
Kreji	Thomas	BFO, Brig
Leiggener	Karin	BFO, Visp
Lovey	Grégory	EPCA, Sion
Marty	Maayan	EPCA, Sion
Meyer	Philippe	EPIC (campus EPTM), Monthey
Moret	David	EPASC, Martigny
Moret	Thierry	EPTM, Sion
Palumbo	Brunella	EPCA, Sion
Perruchoud	Florence	EPASC, Martigny
Rabaglia	Corine	EPASC, Châteauneuf
Revaz	Catherine	EPASC, Martigny
Riand	Manuela	EDHEA, Sierre
Rittiner	Sébastien	BFO, Visp
Rossi	Olivier	EPTM, Sion
Sauthier	Mathias	EAV, Châteauneuf
Vergères	Julie	AMAD, Sion
Werner	Carmen	BFO, Brig
Zufferey	Catherine	EPCA, Sion
Zurwerra	Brigitte	BFO, Brig

## 5 AUSBILDUNGEN

### 5.1 Grundausbildungen

#### 5.1.1 Mediation auf Primarstufe

Im Unterwallis schlossen die Lehrpersonen des vierten Ausbildungsgangs für den Primarschulbereich im Mai 2023 ihre Ausbildung unter der Leitung von Herr Christophe Boisset, Psychologe-Psychotherapeut und Regionalleiter des ZET Monthey, ab.

Im zweiten und letzten Ausbildungsjahr lag der Schwerpunkt auf der Vorstellung künftiger Partner der Mediatoren. Zudem wurden bewährte Praktiken der Zusammenarbeit beleuchtet. So präsentierten das SIPE-Zentrum, der Jugenddelegierte des Kantons, das Jugendgericht, Sucht Wallis, das Amt für Kinderschutz, die OHG-Beratungsstelle, das Schulnetz21, die Schulgesundheit sowie die Fachstellen der Migration und des kantonalen Integrationsprogramms ihre Kompetenzbereiche und Tätigkeiten. Darüber hinaus wurden Fallbesprechungen durchgeführt, bei denen die Teilnehmenden konkrete Situationen einbrachten.



Im Oberwallis gab es im Ausbildungsjahr 2022-2023 keinen Ausbildungsgang für die Primarstufe.

### 5.1.2 Mediation auf Sekundarstufe I und II

Im 19. französischsprachigen Ausbildungsgang für die Sekundarstufen I und II schlossen 24 Teilnehmende im Juni 2023 ihr erstes Ausbildungsjahr ab. Die Leitung hatte Jasmine Purnode, Logopädin und Regionalleiterin des ZET Sitten, inne.

In den zehn Modulen zu je drei Stunden dieses ersten Ausbildungsjahres wurden die künftigen Mediatoren in verschiedene Themen eingeführt, wie «Systemisches Denken», «Kindliche Entwicklung», «Psychopathologie des Jugendlichen», «Das Schulkind mit Schwierigkeiten in seinem Kontext», «Kommunikation», «Kommunikation und Gesprächsführung», «Geschlechtsidentität» und «Kinderschutz».

Im Oberwallis endete im Juni 2023 unter der Leitung von Frau Diana Augusto Coelho, Psychologin beim ZET Brig, das zweite Ausbildungsjahr für den 14. Ausbildungsgang für die Sekundarstufen I und II. Der Fokus dieses Jahres lag auf der Vorstellung des Netzwerks möglicher Partner der schulischen Mediation und auf der Frage, wie die künftigen Kooperationen umgesetzt werden könnten. Ausserdem fanden Fallbesprechungen statt, die die Teilnehmenden einbrachten.



*Zertifizierungsfeier der schulischen Mediatoren für den 14. Ausbildungsgang für die Sekundarstufe I & II Oberwallis und den 4. Ausbildungsgang für die Primarstufe Unterwallis vom 5. September 2023 in Sitten. An der Feier anwesend waren: Herr Christophe Darbellay - Departementsvorsteher für Volkswirtschaft und Bildung, Herr Christian Nanchen - Dienstchef der Kantonalen Dienststelle für die Jugend, Herr Jean-Philippe Lonfat - Dienstchef für Unterrichtswesen, Frau Romaine Schnyder - Präsidentin der KKSM, Frau Therese Zenhäusern – Koordinatorin für die schulische Mediation Oberwallis, Frau Sylvie Nicole-Dirac - Koordinatorin für die schulische Mediation Unterwallis, Frau Diana Augusto Coelho - Ausbildungsverantwortliche für die Sekundarstufe I & II Oberwallis, Herr Christophe Boisset - Ausbildungsverantwortlicher für die Primarstufe Unterwallis begleitet von einigen Mitgliedern der KKMS.*

## 5.2 Weiterbildungen

Der Weiterbildungstag 2022 für die schulischen Mediatoren des Unterwallis fand am 16. November 2022 in der «École professionnelle artisanale et service communautaire» in Martinach (EPASC) statt. Rund 50 Mediatoren nahmen daran teil. Für die Organisation war Frauen Natalie Zen-Ruffinen und Vanessa Murmann, Psychologinnen beim ZET Martinach, zuständig.

Herr Fabrice Clivaz, Psychotherapeut FSP, Ausbilder und Supervisor, leitete durch die Tagung mit dem Titel «Be calm – be cool – no stress». Am Vormittag wurde der Bereich der Positiven Psychologie erläutert und anschliessend das «Programm CARE» vorgestellt. Bei letzterem wird der Selbstfürsorge sowie der Rücksichtnahme auf andere und auf das eigene Umfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt, mit dem Ziel, ein nachhaltiges Wohlbefinden aufzubauen. Mithilfe des Programms können persönliche Ressourcen und die des Umfelds besser

erkannt und gefördert werden. Diese dienen als Stütze, um Schwierigkeiten zu bewältigen und die eigene Widerstandsfähigkeit zu stärken. Am Nachmittag fanden Workshops statt.

Im Oberwallis fand der Ausbildungstag am 7. September 2022 im Kollegium Brig statt. Frauen Claudia Brantschen und Nelli Rotzer, Psychologinnen beim ZET Brig, organisierten die Tagung, an der rund 30 Mediatoren teilnahmen. Frau Corinne Althaus moderierte den Anlass mit dem Titel «Krisen stark begegnen – Kühler Kopf und warmes Herz in heiklen Situationen». Sie verfügt über einen Master in Kinder- und Jugendpsychologie, ein CAS in Notfallpsychologie sowie den CAS Systemische Beratung und ist Berufs- und Erwachsenenbildnerin. Als Ansprechpersonen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen werden Mediatoren oft mit schwierigen Situationen konfrontiert. Daher wurde an diesem Ausbildungstag die Bereitstellung von Werkzeugen und der Austausch nützlicher Überlegungen zur Unterstützung der schulischen Mediatoren thematisiert. Dabei standen die persönliche Krisenresistenz sowie präventive Stärkung und Förderung der psychischen Gesundheit in Schulen im Fokus. Einige Beispiele aus SEE Learning© Schweiz wurden vorgestellt und genutzt sowie die Fähigkeit zur Einschätzung schwieriger Situationen wurde gestärkt.

### 5.3 Supervisionsgruppen

Ausgebildete Mediatoren können sich bei einer Supervision in der Gruppe über konkrete Fallsituationen austauschen, mit denen sie sich täglich konfrontiert sehen. Die Supervision bietet die Möglichkeit, die eigene Arbeitsweise zu reflektieren, um mit den Anforderungen besser umgehen zu können. Zudem werden dadurch Fachkompetenzen optimiert.

Im Oberwallis war eine Supervisionsgruppe mit acht Personen aktiv. Die Supervisionssitzungen fanden unter der Leitung von Frauen Therese Zenhäusern, Psychologin und Leiterin ZET Brig und Sarah Schmidt, Psychologin ZET Brig, in den Räumlichkeiten des ZET Brig statt. An diesem Supervisionszyklus nahmen Mediatoren aller Schulstufen (Primar- und Sekundarstufe I und II) teil.

Im Unterwallis wurden die Supervisionsgruppen erneut nach jeweiliger Schulstufe organisiert, auf die Mediatoren tätig sind. Aus dem Bereich der Primarstufe nahmen vier aktive Mediatoren an fünf Supervisionssitzungen teil. Diese dauerten jeweils anderthalb Stunden und wurden von Frau Manuela Agnello, Psychotherapeutin beim ZET Siders, geleitet. Auf Sekundarstufe I und II profitierten 18 Mediatoren von den angebotenen Supervisionen. Die erste Gruppe, bestehend aus fünf Teilnehmenden, erhielt eine Supervision von Frauen Yasmina Weissbrodt und Christine Salamin, Psychologinnen beim ZET Sitten. Die zweite Gruppe, die von Frauen Natalie Zen-Ruffinen, Psychologin beim ZET Martinach und Sylvie Nicole-Dirac, Psychologin und Leiterin des ZET Martinach, gemeinsam geleitet wurde, zählte 13 Mediatoren.

## 6 ANALYSE DER TÄTIGKEIT

Jeder Mediator im Amt ist verpflichtet pro Schuljahr einen Jahresbericht in Form eines elektronischen Fragebogens über ihre/seine Tätigkeit zu beantworten. Der elektronische Fragebogen umfasst Rubriken betreffend die Rolle und die Tätigkeit der Mediatoren im Schulzentrum. Im folgenden Teil sehen sie die Ergebnisse der 172 Mediatoren, welche den Fragebogen dieses Jahr ausgefüllt haben.

### 6.1 Beschreibung der Mediatoren, die an der Befragung teilgenommen haben

Bezüglich der Schulstufe zeigt sich folgendes Bild: der grösste Teil, also 38% der Mediatoren sind in der Primarschulstufe tätig (davon 47% im Zyklus 1, 53% im Zyklus 2), 30% sind in der Orientierungsschule, 18% an den Mittelschulen und 13% der Mediatoren sind an den Berufsschulen beschäftigt.

76% der schulischen Mediatoren arbeiten in einem Schulzentrum, 10% in zwei Zentren, 4% in 3 Zentren, 3% in 4 und 5% in mehr als 4 Zentren.

Von den 172 schulischen Mediatoren haben 40% ihr Zertifikat in den letzten 5 Jahren erhalten, 37% vor 5 bis 10 Jahren, 17% vor mehr als 10 Jahren und 6% haben ihr Zertifikat erst im August 2023 erhalten.

9% der Mediatoren sind seit einem Jahr aktiv, 15% seit zwei Jahren, 11% seit 3, 10% seit 4 Jahren, 42% zwischen 5 bis 10 Jahren und die restlichen 13% seit 11 Jahren und mehr.

### 6.2 Position im Schulzentrum

Betrachtet man die «wahrgenommene» Position der Mediatoren in den Schulzentren im kantonalen Total über alle Schulstufen hinweg, zeigt sich: Die Befragten scheinen sich mit überwiegendem Anteil «geschätzt» zu fühlen.

Am meisten «geschätzt» fühlten sich die Befragten von der Direktion (91%), gefolgt von den Schülern und Schülerinnen (88%), den Kollegen (81%) und den Eltern (69%). Es gab einige wenige Stimmen, die sich «ignoriert» gefühlt haben, dies von Seiten der Eltern oder der Kollegen und eine Person von Seiten der Direktion. Eine Person fühlte sich von Eltern und Lehrerkollegen «abgelehnt».

*Total – alle Stufen zusammengefasst*

	Unterstützt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
SchülerInnen	151	19	2	0
Lehrerkollegen	141	28	2	1
Schuldirektion	157	14	1	0
Eltern	119	45	7	1

### 6.3 Aktivitäten in den Bereichen Zuhören, Beratung und Konfliktmanagement

#### 6.3.1 Anzahl Situationen

Im Schuljahr 2022/2023 haben die 172 befragten schulischen Mediatoren 4'702 Situationen auf einem breit gefächerten Themenspektrum angetroffen und bearbeitet. Dies entspricht einer Zunahme der Fälle von rund 6%.

Schuljahr	Anzahl Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben	Anzahl begleiteter Situationen	Durchschnittliche Anzahl Situationen pro Mediator
2022-2023	172	4'702	27
2021-2022	169	4'431	26
2020-2021	165	4'225	26
2019-2020	163	3'386	21
2018-2019	140	3'573	25

In der Primarschule wurden wie im Vorjahr am meisten Situationen angetroffen. Es handelte sich in der Primarstufe um 2'097 Situationen (45%). Auf der OS Stufe wurden 1'420 (30%) Situationen genannt. In den Mittelschulen 695 (15%) und in den Berufsschulen 490 (10%) gab es vergleichsweise weniger Fälle.

#### 6.3.2 Interventionssetting

Die Häufigkeit der verschiedenen Settings verteilte sich im Schuljahr 2022/2023 wie folgt: insgesamt wurden 4'601 Gespräche mit dem Kind/Jugendlichen, 1'452 Gespräche mit einer Gruppe von Kindern/Jugendlichen, 1'356 Gespräche mit Lehrpersonen, 649 Gespräche mit den Eltern oder gesetzlichen Vertretern, 363 Sitzungen mit anderen Fachpersonen, 305 Gespräche mit anderen und 231 Gespräche mit dem Kind/Jugendlichen und den Eltern/gesetzlichen Vertretern gemeinsam.

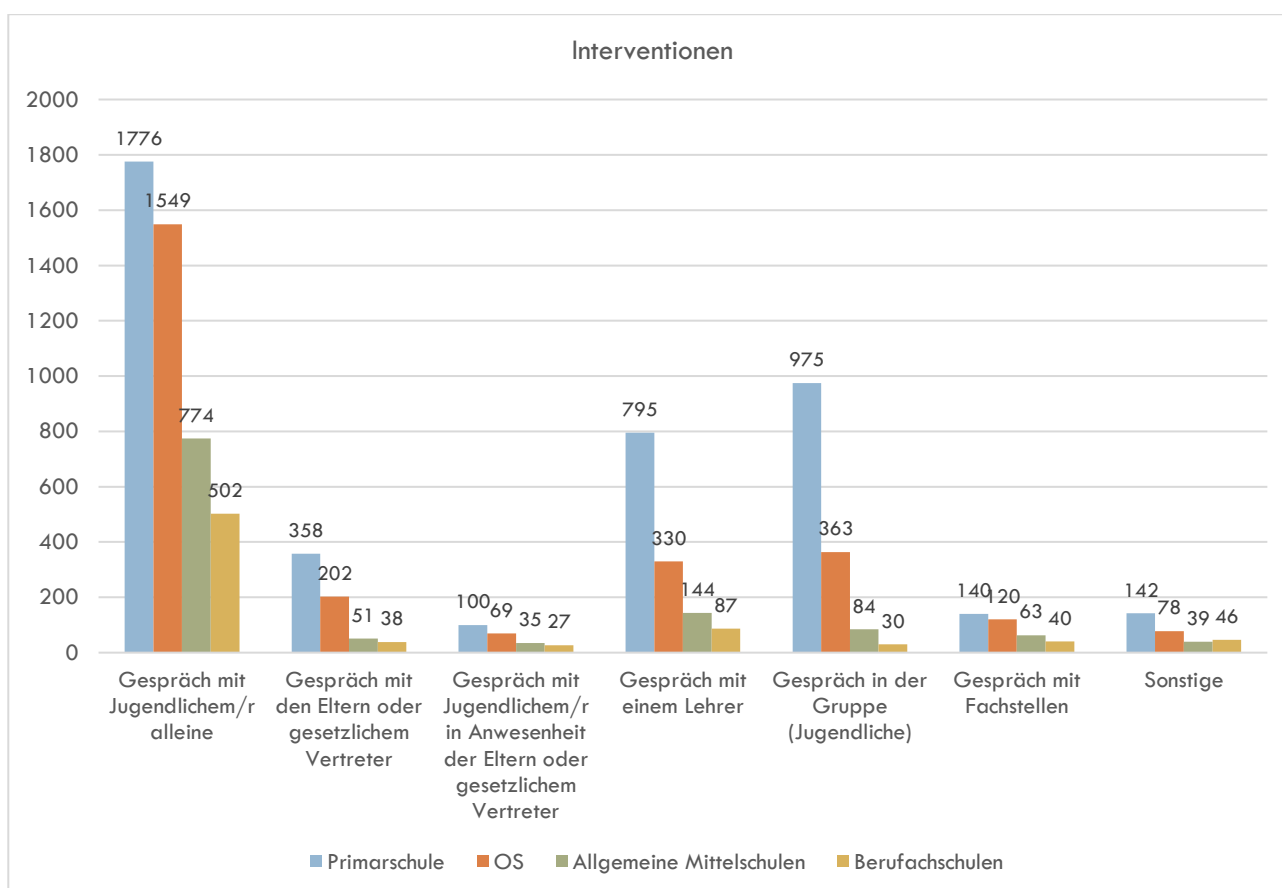
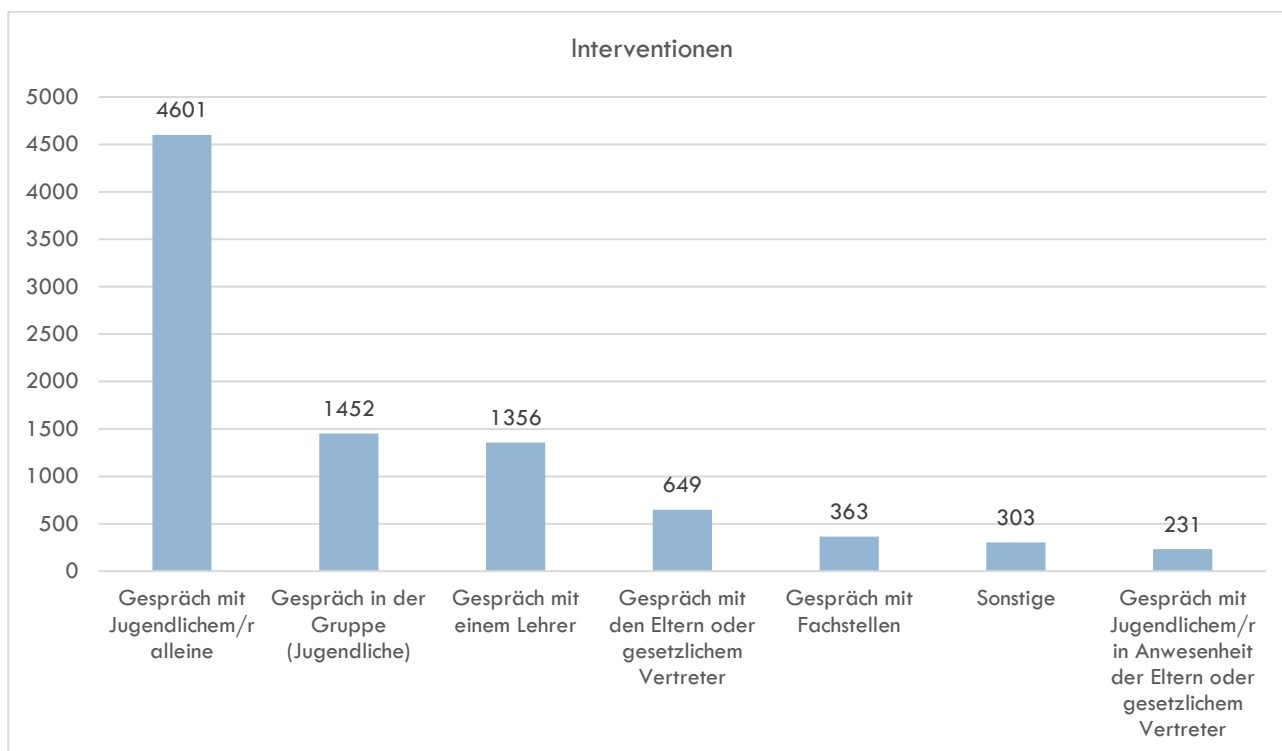
Auf allen Stufen waren «Einzelgespräche mit dem Kind/Jugendlichen/jungen Erwachsenen» am häufigsten. Auf Primarstufe und OS folgten «Gespräche mit einer Gruppe», dann die «Gespräche mit einem Lehrer» und «Gespräche mit den Eltern».

In den allgemeinen Mittelschulen folgten an zweiter Stelle die «Gespräche mit einem Lehrer» und dann die «Gespräche in der Gruppe» und anschliessend die «Gespräche mit Fachstellen».

In den Berufsschulen waren an zweiter Stelle die «Gespräche mit Lehrpersonen», an dritter Stelle die «Gespräche mit anderen» und an vierter Stelle die «Gespräche mit Fachleuten».

Aufgrund dieser Resultate zeigt sich, dass je nach Schulstufe das Setting – abgesehen des ersten Settings «Gespräche mit dem Kind/Jugendlichen/jungen Erwachsenen» - unterschiedlich ist.

Total – alle Stufen zusammengefasst



### 6.3.3 Art der Situationen

Nach einem erneut anforderungsreichen Jahr, zeigt sich, dass die Themenverteilung ähnlich ist zu den vergangenen Jahren. Die Mediatoren auf allen Schulstufen waren in allen Themen aktiv. Mit Abstand am häufigsten wurden in der Gesamtschau Situationen rund um das Thema «Konflikte/Gewalt/Mobbing» (40%), «innerfamiliäre Probleme» (9%) und «Angst/Stress» (9%) genannt. Diese drei Themen machen rund 58% der Interventionen aus. Im Bereich «Konflikte/Gewalt/Mobbing» gab es eine leichte Abnahme in Vergleich zum

Vorjahr. «Konflikte/Gewalt/Mobbing» zwischen einzelnen Schülern war häufiger (1'166 Situationen) als «Konflikte/Gewalt/Mobbing» zwischen Gruppierungen (728).

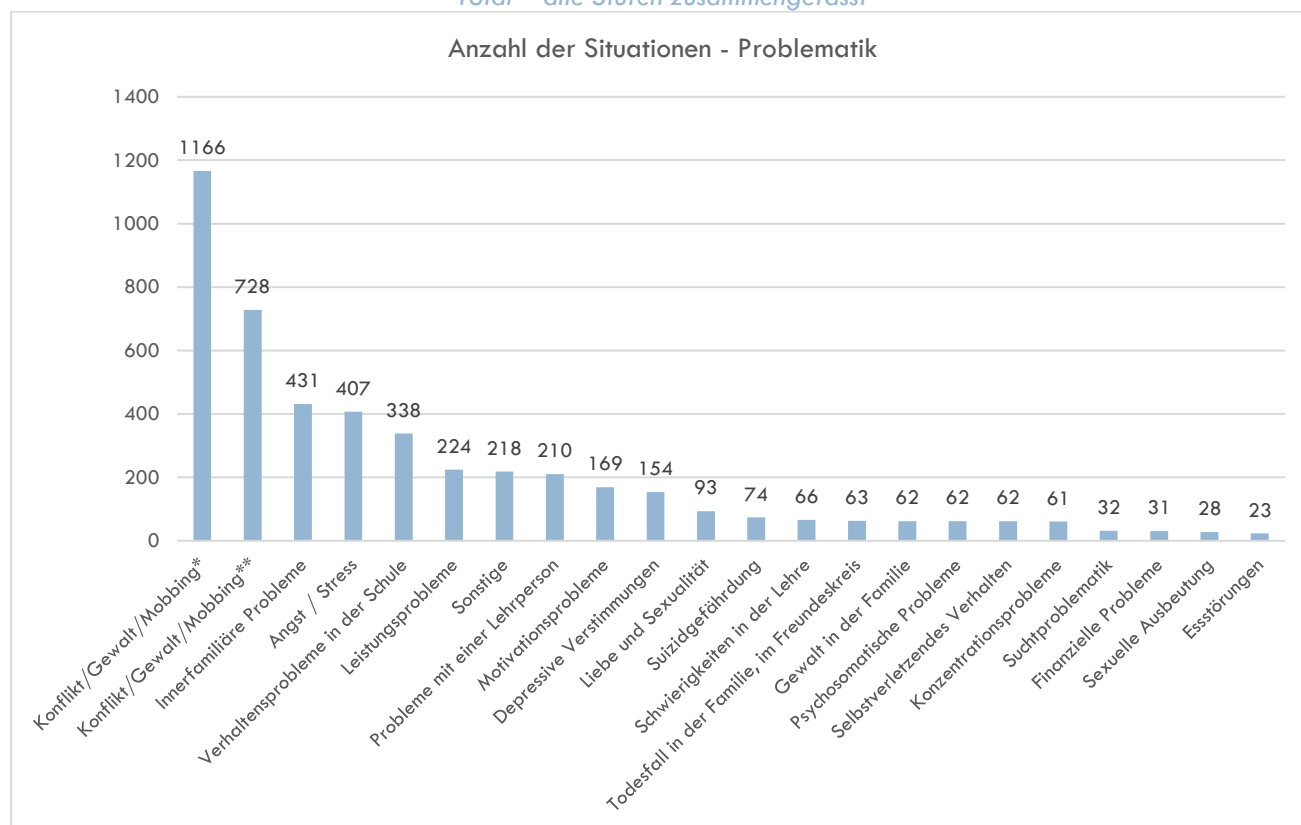
Eine Analyse der Daten auf Schulstufenebene zeigt, dass die bearbeiteten Themen teilweise stufenspezifisch verteilt sind. In der Primarschule ist das Thema «Konflikte/Gewalt/Mobbing» sehr präsent (56%). Das zweithäufigste Thema in der Primarschule, «Verhaltensprobleme in der Schule» macht dagegen nur rund 10% aus.

Auf OS Stufe ist das Thema «Konflikte/Gewalt/Mobbing» ebenfalls am häufigsten anzutreffen (38%). Als zweithäufigstes Thema wurden «innerfamiliäre Probleme» genannt (11%), an dritter Stelle folgte «Angst/Stress» mit 8%.

In den Allgemeinen Mittelschulen sind «Innerfamiliäre Probleme» und «Konflikte/Gewalt/Mobbing» die häufigsten genannten Themen mit je 15%. Gefolgt von 12% «Angst/Stress» und von 9% «Verhaltensprobleme in der Schule».

In den Berufsschulen sind «Verhaltensprobleme in der Schule» und «Konflikt/Gewalt/Mobbing» als Themen vorherrschend mit je 12%. Am zweit- und dritthäufigsten wurden «Angst/Stress» (9%) und «Schwierigkeiten in der Lehre» (8%) genannt.

#### Total – alle Stufen zusammengefasst



\* Konflikte unter Freunden

\*\* Konflikte mit sich rivalisierenden Gruppen/Konflikten zwischen Gruppen

## 6.4 Die Aktivitäten zur Prävention/zur Schulhauskultur

Im vergangenen Schuljahr wurden zahlreiche Aktivitäten und präventive Massnahmen durchgeführt. Insgesamt nannten die Mediatoren 689 Aktivitäten.

Nachfolgend eine (nicht abschliessende) Liste der behandelten Themen:

- Mobbing in der Schule
- Grosse und kleine Konflikte in der Schule
- Peacemaker
- Digitale Medien/ Medienkompetenz

- Sorge tragen zu sich selbst
- Harmonische Pausen verbringen
- Stress
- Sucht (Substanzen / Internet / Spiele)
- Depressionen und Suizid
- Verhalten und Emotionen (Streit schlichten/ Umgang mit Gefühlen)
- Kommunikation – Gewaltfreie Kommunikation
- Gesundheit/ Psychische Gesundheit/ Resilienz/ Achtsamkeit
- Fit 4 Future
- Gewalt / häusliche Gewalt
- Umgang mit Stress
- Respektvoller Umgang
- Gender
- Schulweg
- Rassismus

Um diese verschiedenen Themen anzugehen, arbeiteten die Mediatoren oft mit verschiedenen Partnern zusammen, wie mit den SIPE-Zentren, der Schulsozialarbeit, der Gemeinde- und Kantonspolizei, Sucht Wallis, Gesundheitsförderung Wallis, der Schulgesundheit, der HES-SO Valais/Wallis, dem ZET, der Migrationsstelle, A'stram, der Avifa, Parspas, Pro Juventute, anderen Fachstellen, sowie zahlreichen privattätigen Fachpersonen. Vereinzelt wurden auch Projekte mit anderen Mediatoren zusammen umgesetzt.

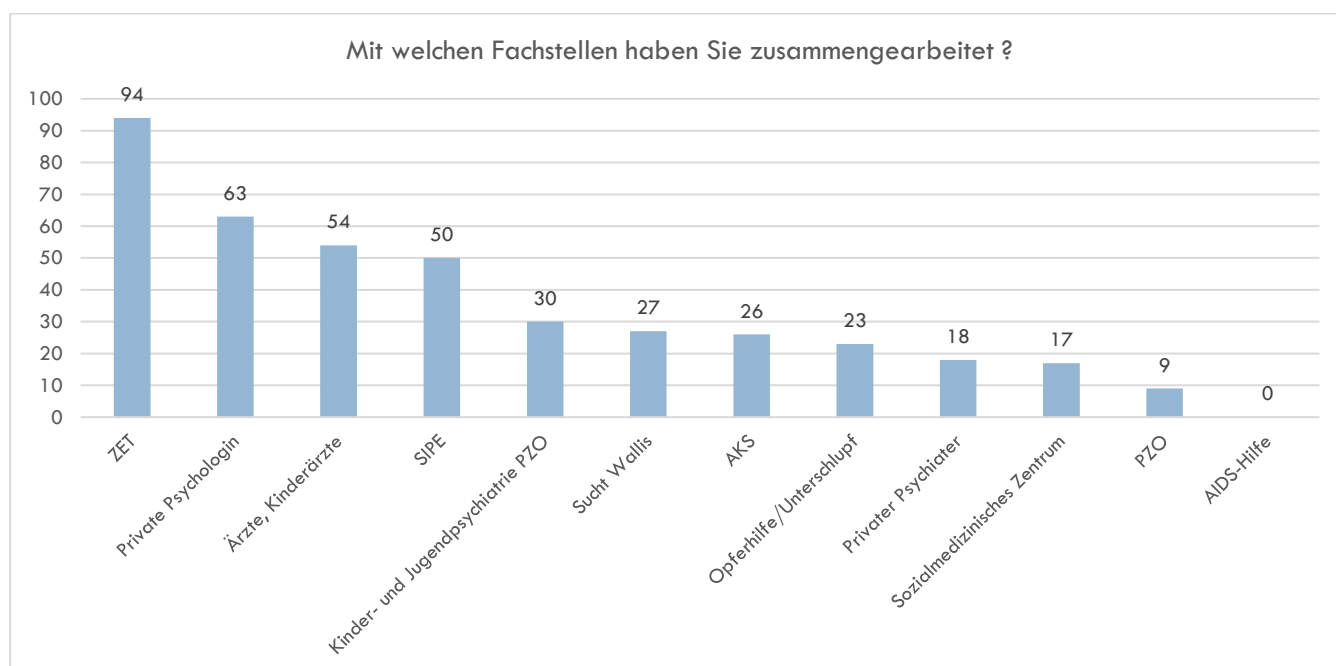
## 6.5 Die Zusammenarbeit mit Fachpersonen

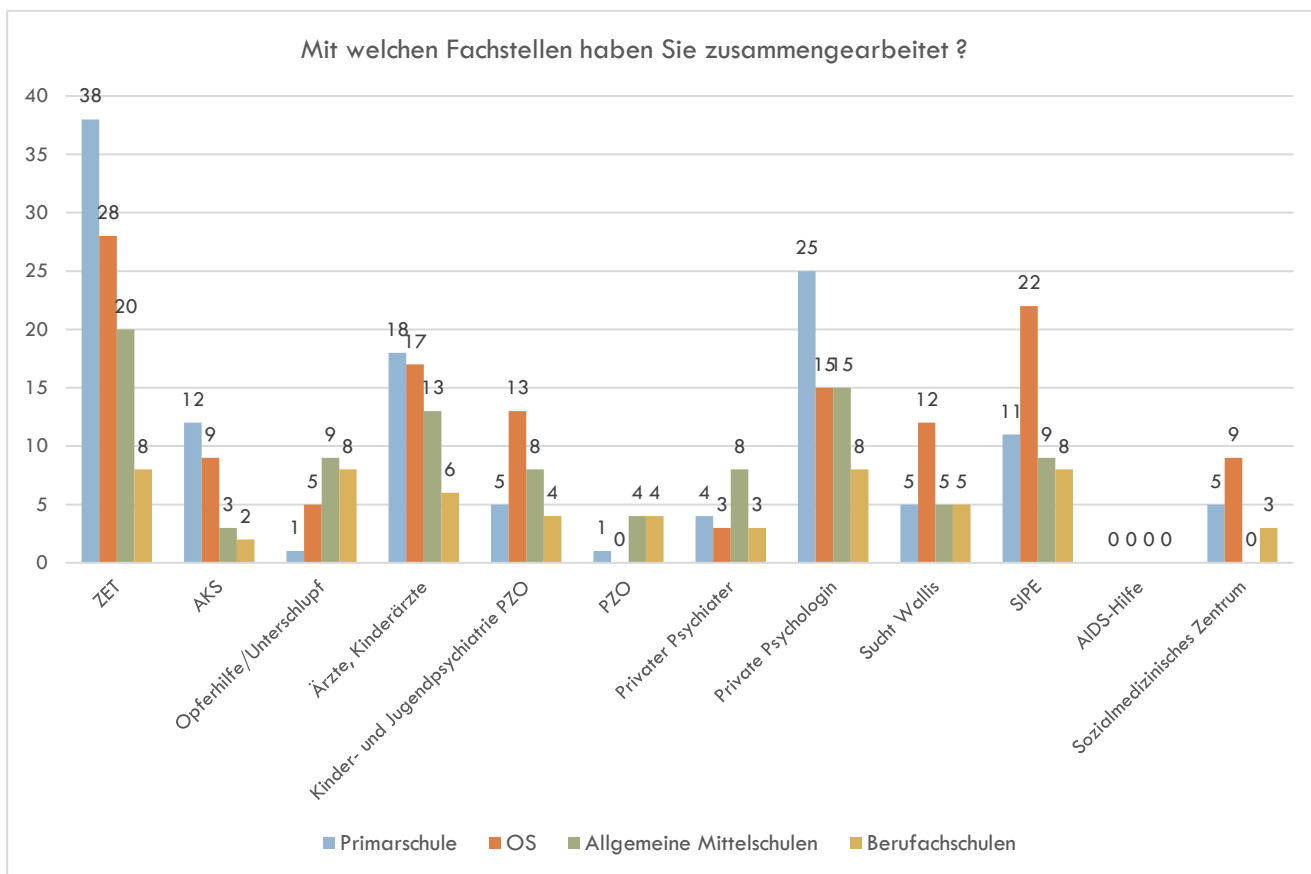
### 🔍 Mit welchen Fachstellen haben Sie in diesem Jahr zusammengearbeitet?

Im Rahmen ihrer Tätigkeit arbeiten die schulischen Mediatoren häufig mit anderen Fachleuten des Walliser Netzwerks zusammen.

Die von den Mediatoren am häufigsten kontaktierten Fachstellen bleiben im Vergleich zu den vergangenen Jahren grösstenteils dieselben. Darunter sind in absteigender Reihenfolge zu nennen: das ZET, private Psychologin, Ärzte, Kinderärzte sowie die SIPE-Zentren. Der wichtigste Partner ist bei allen Stufen im Jahr 2022/2023 das ZET. Die Bedeutung des ZET als Partner ist seit Jahren als sehr wichtig einzustufen.

*Total – alle Stufen zusammengefasst*

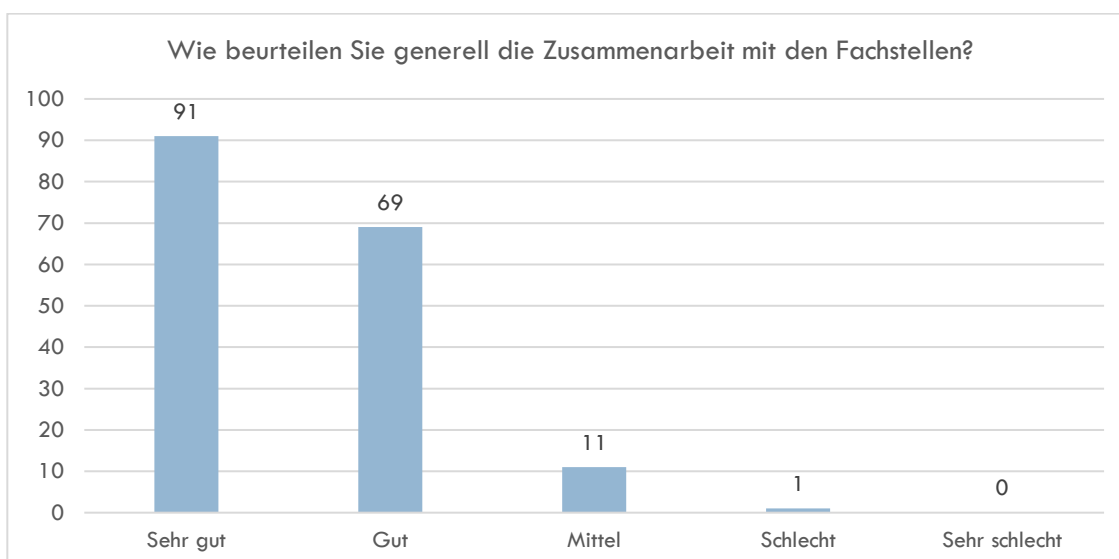


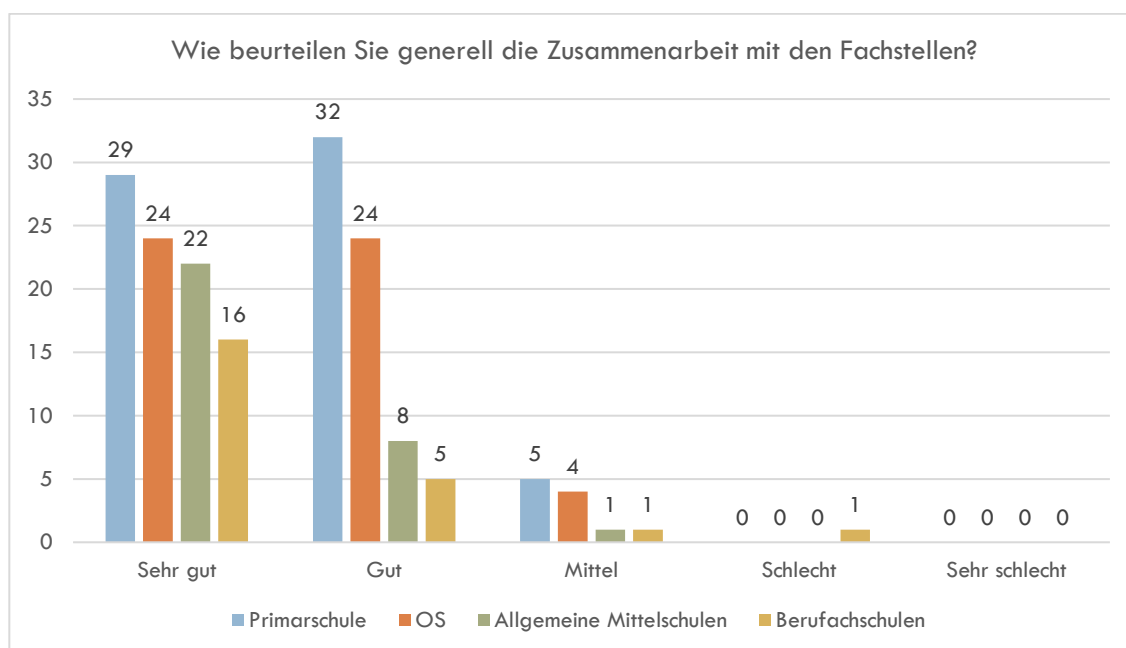


**Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit diesen Fachstellen?**

Die generelle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachstellen wird mit rund 53% als «sehr gut» und in 40% der Fälle als «gut» beschrieben. Die Zusammenarbeit wird oft als hilfreich und unterstützend wahrgenommen. Die Mediatoren schätzen es auf engagierte Fachpersonen mit einem offenen Ohr zu treffen. Nur in rund 6% der beschriebenen Situationen wird die Zusammenarbeit als «mittel» angegeben. Oft wird in diesem Zusammenhang die zu geringe Reaktivität der Netzwerkpartner angesprochen, sowie die langen Wartezeiten. Eine Person beurteilte die Zusammenarbeit als schlecht, niemand als sehr schlecht.

Total – alle Stufen zusammengefasst





## 6.6 Persönliche Weiterbildung

63% der Mediatoren haben angegeben, dass sie sich um eine persönliche Weiterbildung bemüht haben:

- Laufende Ausbildung schulische Mediation
- Mobbing
- Psychische Gesundheit
- (gewaltfreie) Kommunikation
- Hyperaktivität
- Aufmerksamkeit
- Deeskalation
- Herzprung
- Gewaltprävention
- Supervision

Von den Befragten haben 21% angegeben, die Supervision des ZET besucht zu haben.

## 6.7 Arbeitsaufwand und Entlastungsperiode

Im Schuljahr 2022/2023 wurde erstmals erfragt, wie viele Stunden die Mediatoren während einer durchschnittlichen Arbeitswoche für ihr Mandat tätig waren. 4 Personen haben die Frage nicht beantwortet, weshalb 168 Antworten vorliegen. Die Befragten nannten insgesamt, dass sie im Durchschnitt rund 2 Perioden pro Woche als Mediator arbeiten würden.

Von den zur Verfügung gestellten Entlastungsperiode zeigte sich, dass

- 57% aller Mediatoren 1 Entlastungsperiode haben,
- 11% 2 Entlastungsperiode,
- 10% eine halbe Entlastungsperiode,
- 9% eineinhalb Entlastungsperiode,
- und die restlichen zwischen 2.5 bis 7 Entlastungsperiode.

## 6.8 Jahresbericht 2022/2023 des Vereinsvorstandes schulische Mediatoren Oberwallis

### 6.8.1 Weiterbildung

Nach der letztjährigen Weiterbildung zum Thema «Auf die Beziehung kommt es an», durften die Mediatoren des Oberwallis am 7. September 2023 eine Weiterbildung zum Thema «Krisen stark begegnen – Kühler Kopf und warmes Herz in heiklen Situationen» in den Räumlichkeiten des Kollegiums Spiritus Sanctus in Brig besuchen.



Die Weiterbildung unter der Leitung der Kinder- und Jugendpsychologin Corinne Althaus war gut besucht und stiess auf grosses Interesse. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Claudia Brantschen und Nelli Rotzer für die Organisation dieser gelungenen Weiterbildung.

### 6.8.2 Generalversammlung

Im Anschluss an die Weiterbildung fand die ordentliche Generalversammlung des Vereins statt. In diesem Jahr gab es zwei Wechsel im Vorstand. Einerseits trat Erna Willisch aus dem Vorstand zurück. An dieser Stelle ein grosses MERCI an Erna für all die Jahre, die sie sich für den Verein eingesetzt hat. Sie übergibt das Präsidium an Andreas Imoberdorf. Andererseits trat auch Rafaela Tscherrig aus dem Vorstand aus. Auch ihr ein grosses MERCI für ihre Arbeit. Als neue Vertreterin der OS-Stufe wurde Patricia Erpen in den Vorstand gewählt. Für die Vakanz einer Vertretung der Primarschulstufe sucht der Vorstand noch nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger. Nach der Generalversammlung verschob man sich zum gemeinsamen Abendessen in den Professorenspeisesaal beim Kollegium Spiritus Sanctus, wo man den Abend in gemütlichem Beisammensein ausklingen liess.

### 6.8.3 Supervision

Im vergangenen Schuljahr konnten die Mediatoren wieder vom Angebot der Supervisionen profitieren. Den Verantwortlichen des ZET, die diese Gruppen leiteten, gebührt ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz und ihr Engagement. Die Supervisionen werden regelmässig gelobt und der Austausch in diesen Gruppen wird als sehr wertvoll erachtet.

### 6.8.4 Ausbildungsgang

In diesem Vereinsjahr schloss wieder ein Jahrgang seine Ausbildung zum/zur Mediator und Mediatorin ab. Auch hier ein grosses Dankeschön ans ZET für die Organisation des Ausbildungsganges und das offene Ohr, welches sie für die AbsolventInnen immer hatten. Der Verein gratuliert allen neuen Mediatoren zum erfolgreichen Abschluss und freut sich auf die neuen Mitglieder im Verein. Wir wünschen allen neuen Mediatoren viel Erfolg und Freude bei ihrer Aufgabe für die Kinder und Jugendlichen im Kanton.

Zum Schluss geht ein grosser Dank an alle Mediatoren, die für die Anliegen ihrer Schülerinnen und Schüler ein offenes Ohr haben und sich für sie bestmöglich einsetzen. Ein weiterer Dank geht an alle Mitarbeiter des ZET Visp und Brig, die sich in irgendeiner Art und Weise für die schulischen Mediatoren engagieren und sich für deren Anliegen einsetzen.

Für den Vorstand: Patricia Erpen, Amédée Kluser, Andreas Imoberdorf.

## 7 SCHLUSSBEMERKUNG

Wie aus dem vorliegenden Jahresbericht abgeleitet werden kann, unterstützen die 188 aktiven schulischen Mediatoren in den Walliser Schulen viele Schülerinnen, Schüler und Lernende, deren Familien wie auch alle Akteure der Schule. 172 haben an der jährlichen Befragung teilgenommen. Dabei zeigte sich, dass 4'702 Situationen während des Schuljahres 2022-2023 begleitet wurden. Somit hat sich die Anzahl begleiteter Situationen weiter erhöht und zeigt, dass immer mehr Ratsuchende die Mediatoren aufsuchen.

Mit Blick auf die Settings, in welchen die 8'955 Gespräche stattfanden, zeigt sich weiterhin eine klare Tendenz (82%) zu schulnahen Gesprächen (51% mit Schülerinnen/Schülern/Lernenden einzeln, 16% mit Schülerinnen/Schülern/Lernenden in der Gruppe, 15% mit Lehrpersonen). Von den prioritären Themen her waren die Bereiche «Konflikte/Gewalt/Mobbing» (35%), «Angst und Stress» (9%) und «innerfamiliäre Probleme» (9%) am häufigsten genannt.

Insgesamt befanden sich im Schuljahr 2022-2023 51 schulische Mediatoren in Ausbildung, davon im Ausbildungsgang 19 für den Bereich Sek I und II im zweiten Ausbildungsjahr im Unterwallis mit 24 Teilnehmenden, im Ausbildungsgang 14 für den Bereich Sek I und II im Oberwallis mit 14 Teilnehmenden und im Ausbildungsgang 4 für den Primarschulbereich im Unterwallis mit 13 Teilnehmenden. Der Oberwalliser Ausbildungsgang 14 Sekundarstufe I und II und der Ausbildungsgang 4 der Primarstufe des Unterwallis wurden im September 2023 in Sitten durch den Departementsvorsteher Christophe Darbellay zertifiziert.

Die Weiterbildungstage wurden im Herbst 2023 durchgeführt. 19 Mediatoren besuchten im Oberwallis eine Weiterbildung zum Thema «LGBTIQ+» und 50 die Weiterbildung im Unterwallis zum gleichen Thema. 29 schulische Mediatoren liessen sich während des Schuljahres 2022-2023 supervidieren.

Das Ziel der KKSM ist es, dass junge Menschen und deren Familien eine rasche und niederschwellige Unterstützung und Hilfe erhalten, damit sie herausfordernde Lebenssituationen positiv bewältigen können. Wie sich im vorliegenden Bericht zeigt, konnte auch im Schuljahr 2022-2023 dieses Ziel erreicht werden.

Die KKSM bedankt sich herzlich bei allen schulischen Mediatoren für ihre wertvolle Arbeit im Schuljahr 2022-2023. Ein grosses Merci auch an alle Ausbilder und Supervisoren, die sich für eine gute Qualität der schulischen Mediation im Kanton Wallis tatkräftig einsetzten. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte der schulischen Mediation als wertvolles Präventionsinstrument für die Walliser Jugend.

KKSM

## 8 BEILAGEN

### 8.1 Position im Schulzentrum

#### Primarschulen

	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
Studenten	60	5	1	0
Lehrerkollegen	55	10	1	0
Schuldirektion	62	4	0	0
Eltern	44	21	0	1

#### OS

	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
Studenten	42	9	1	0
Lehrerkollegen	41	10	1	0
Schuldirektion	46	5	1	0
Eltern	36	14	2	0

#### Allgemeine Mittelschulen

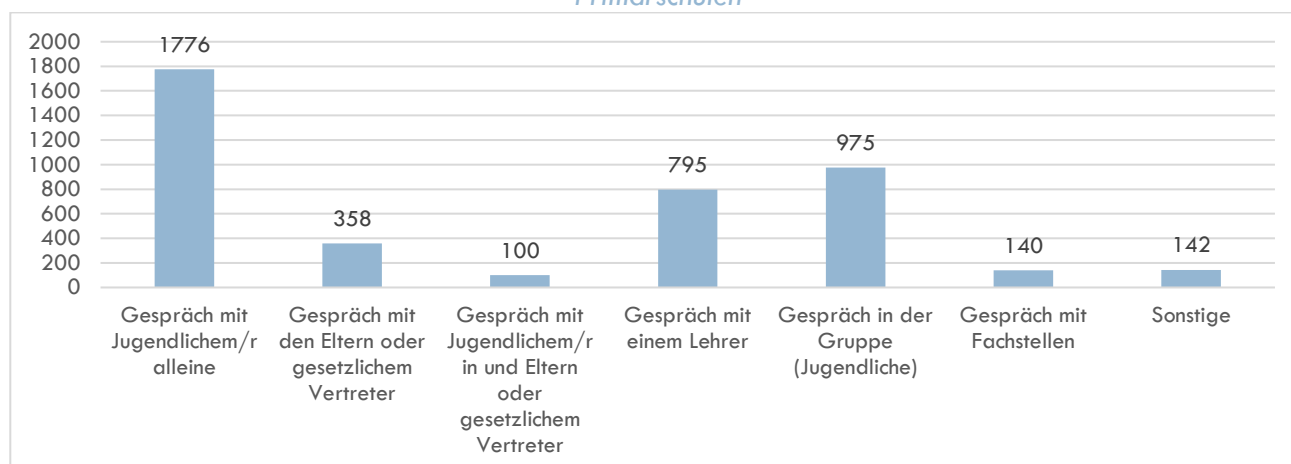
	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
Studenten	29	2	0	0
Lehrerkollegen	27	3	0	1
Schuldirektion	29	2	0	0
Eltern	24	5	2	0

#### Berufsfachschulen

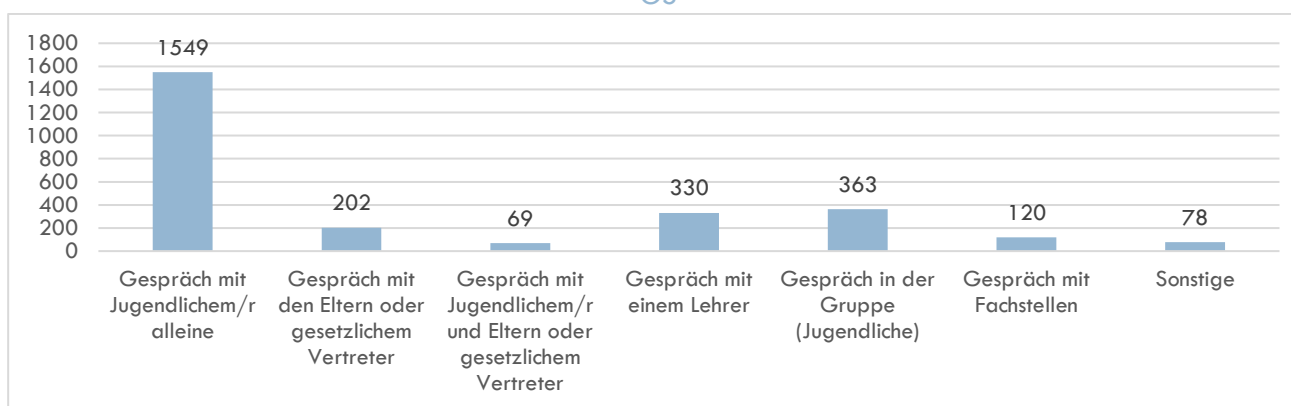
	Geschätzt	Akzeptiert	Ignoriert	Behindert
Studenten	20	3	0	0
Lehrerkollegen	18	5	0	0
Schuldirektion	20	3	0	0
Eltern	15	5	3	0

## 8.2 Interventionen

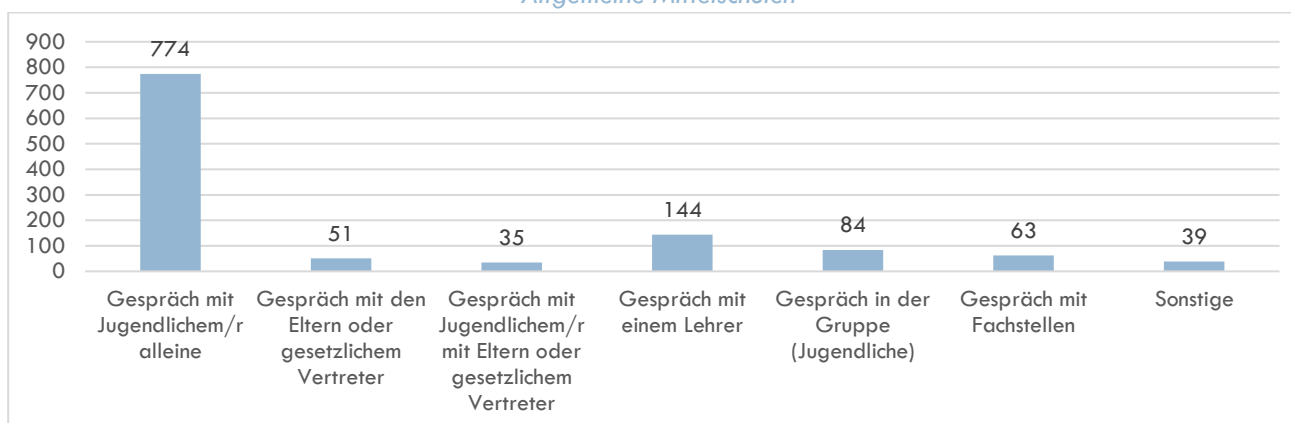
## Primarschulen



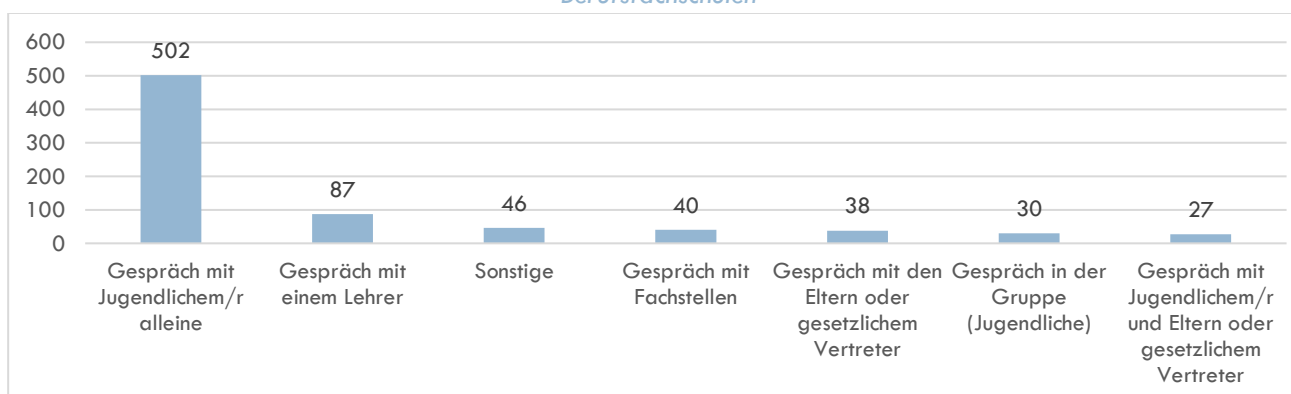
## OS



## Allgemeine Mittelschulen

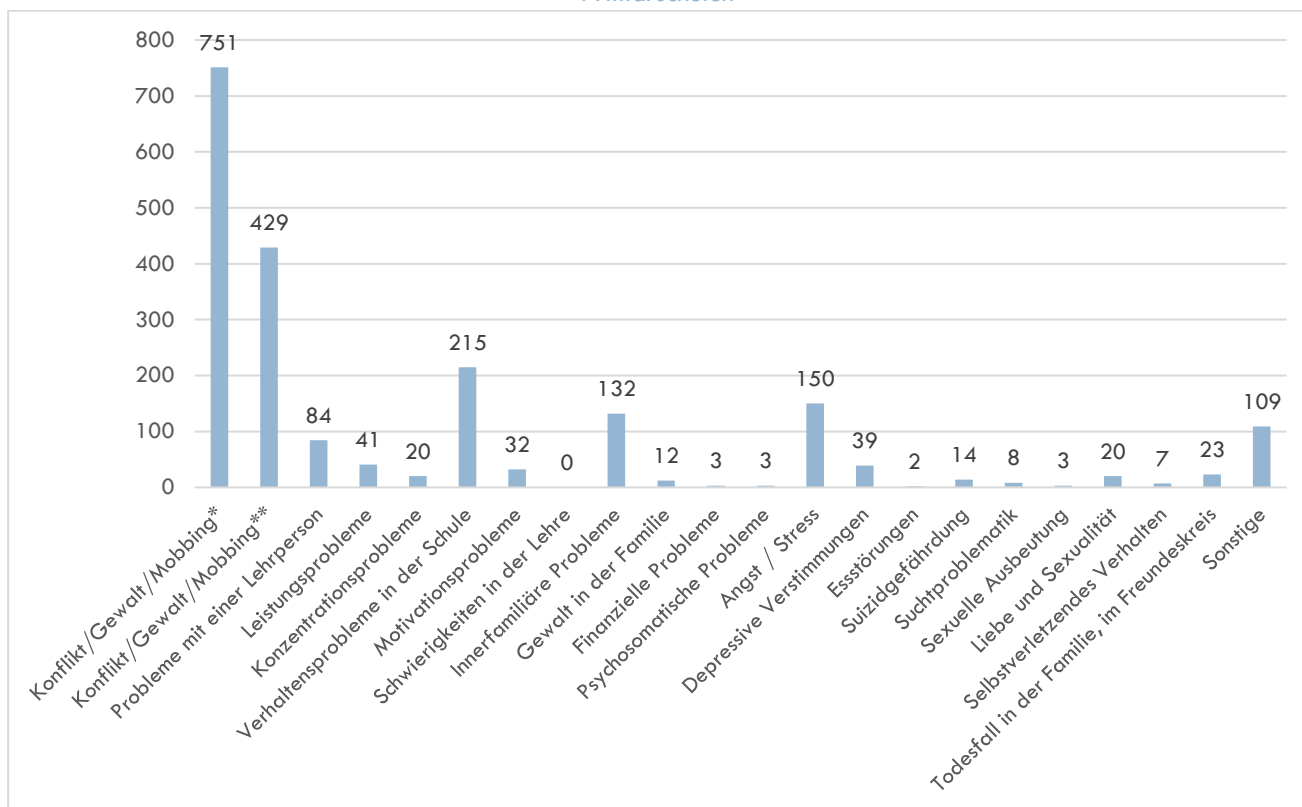


## Berufsfachschulen



### 8.3 Anzahl der Situationen

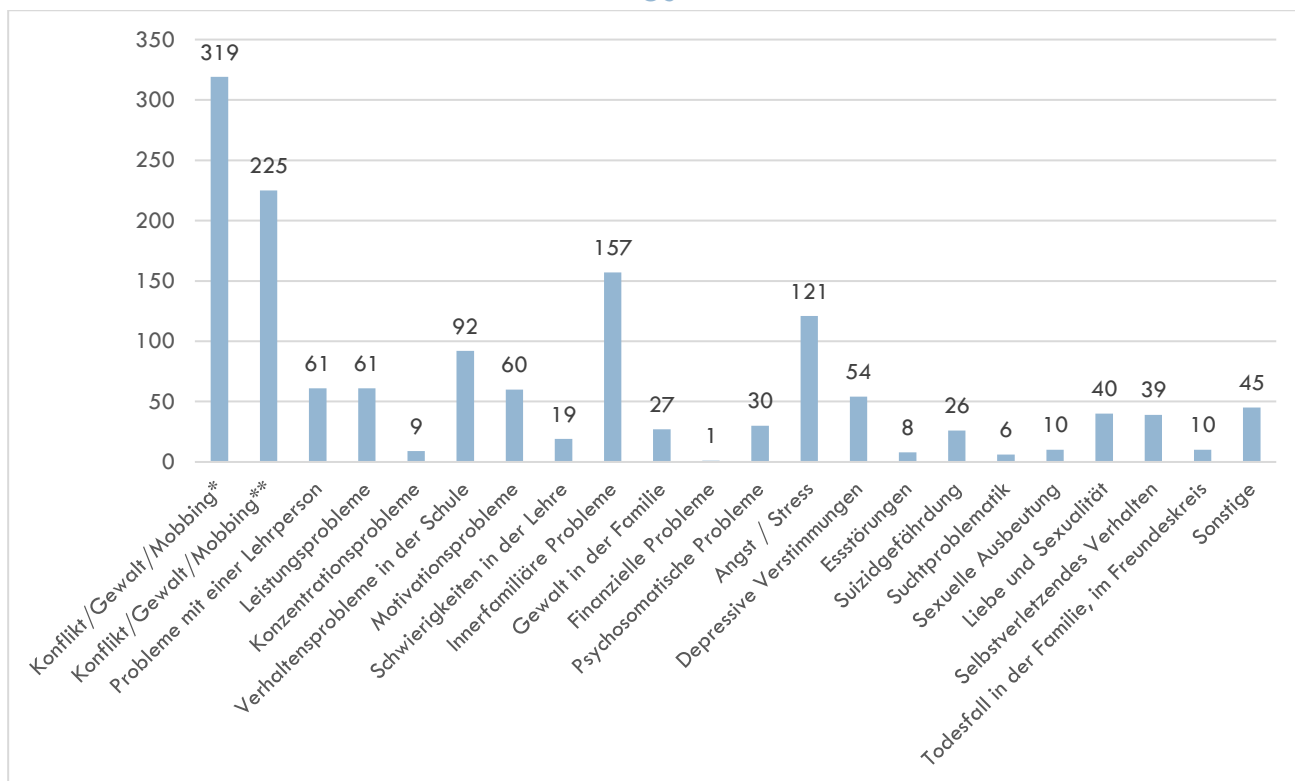
Primarschulen



\* Konflikte unter Freunden

\*\* mit sich rivalisierenden Gruppen/Konflikten zwischen Gruppen

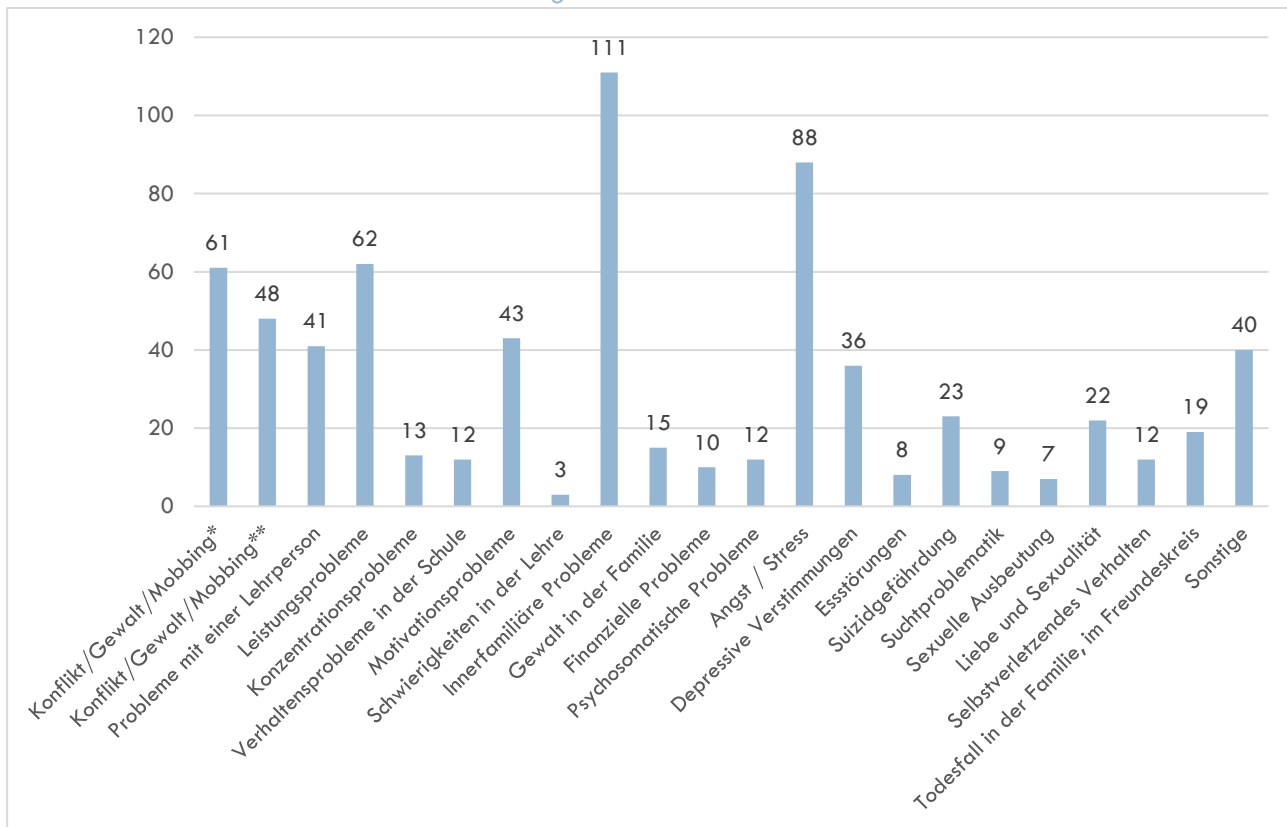
OS



\* Konflikte unter Freunden

\*\* mit sich rivalisierenden Gruppen/Konflikten zwischen Gruppen

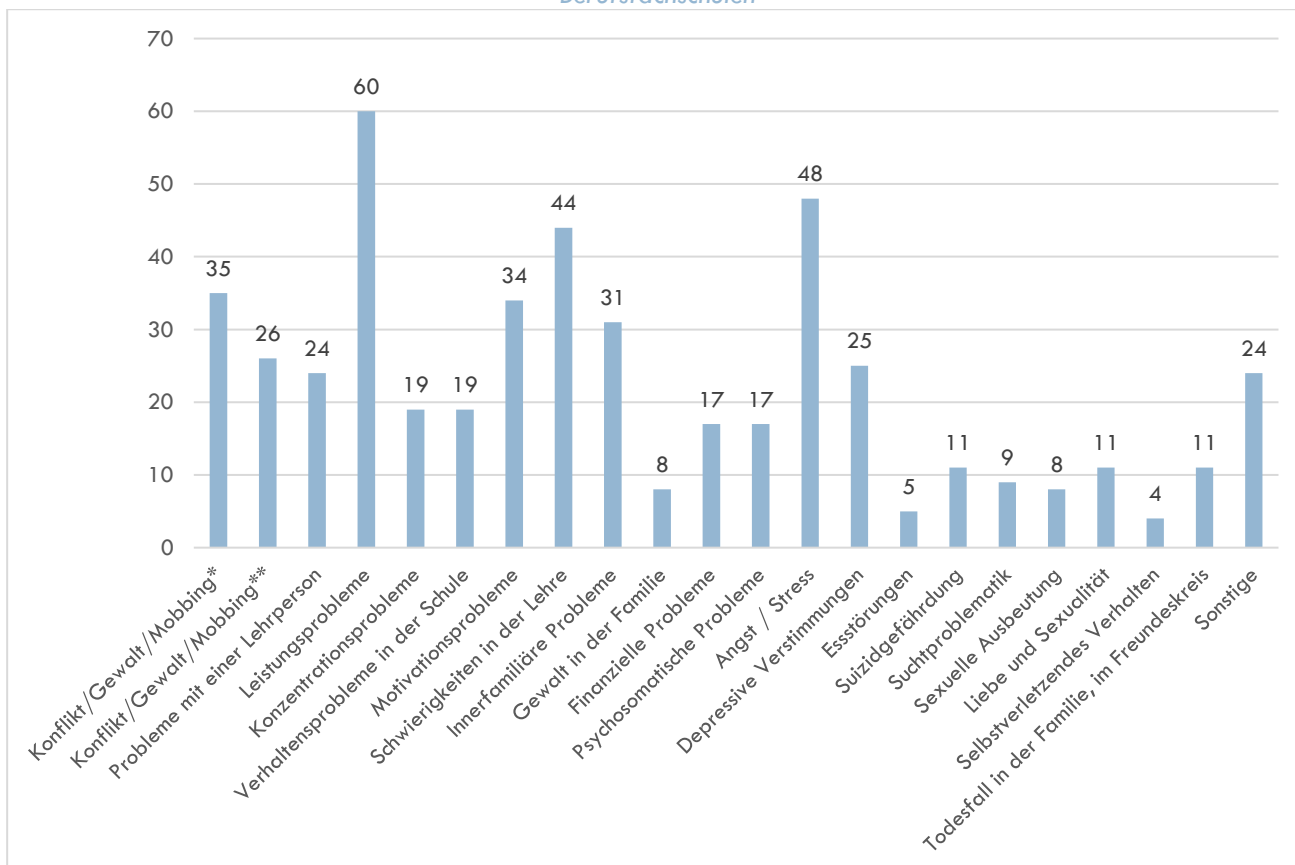
Allgemeine Mittelschulen



\* Konflikte unter Freunden

\*\* mit sich rivalisierenden Gruppen/Konflikten zwischen Gruppen

Berufsfachschulen

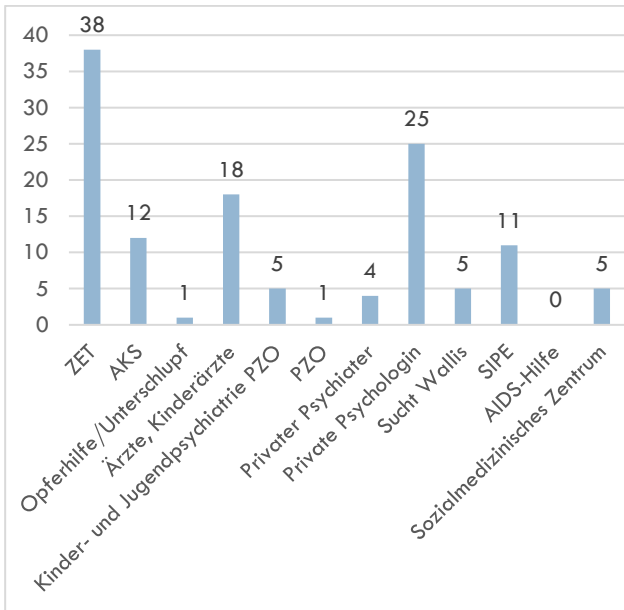


\* Konflikte unter Freunden

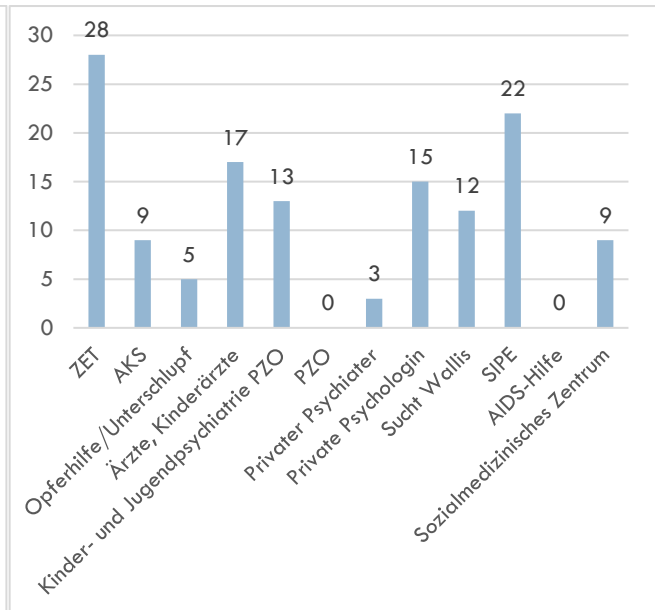
\*\* mit sich rivalisierenden Gruppen/Konflikten zwischen Gruppen

## 8.4 Zusammenarbeit mit den Fachstellen

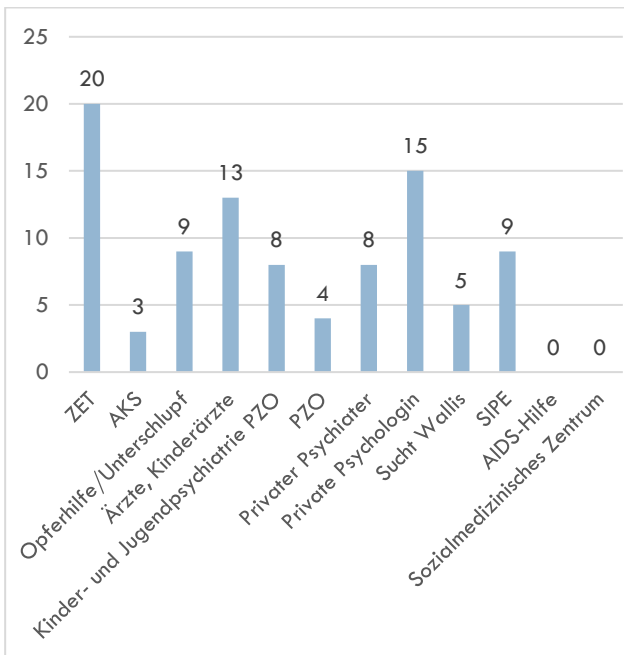
Primarschulen



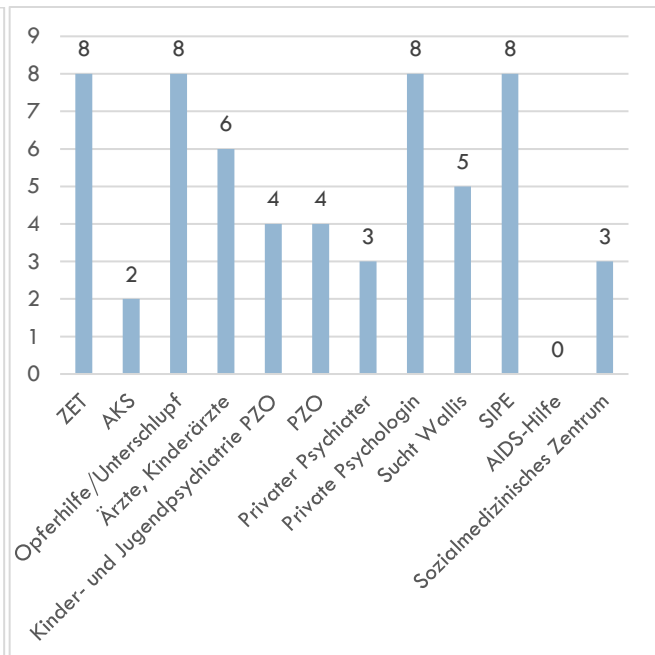
OS



Allgemeine Mittelschulen

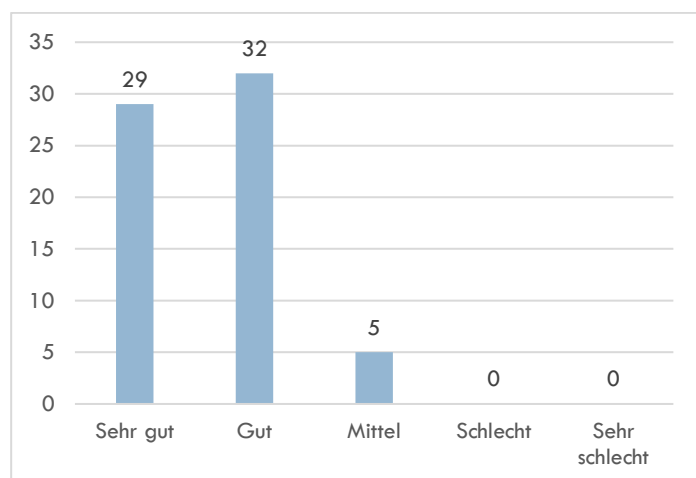


Berufsfachschulen

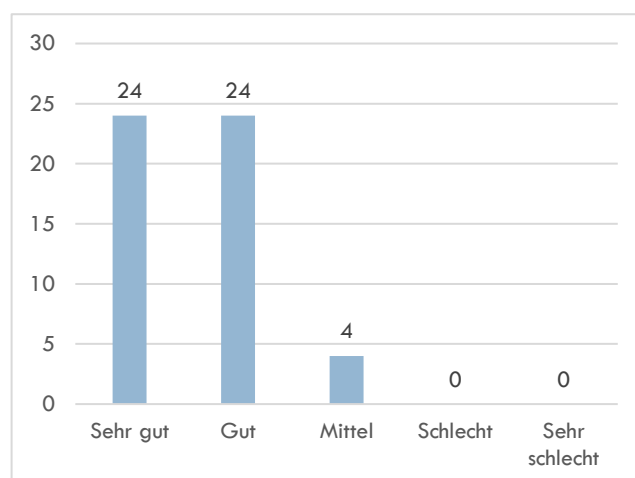


## 8.5 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem Fachstellen?

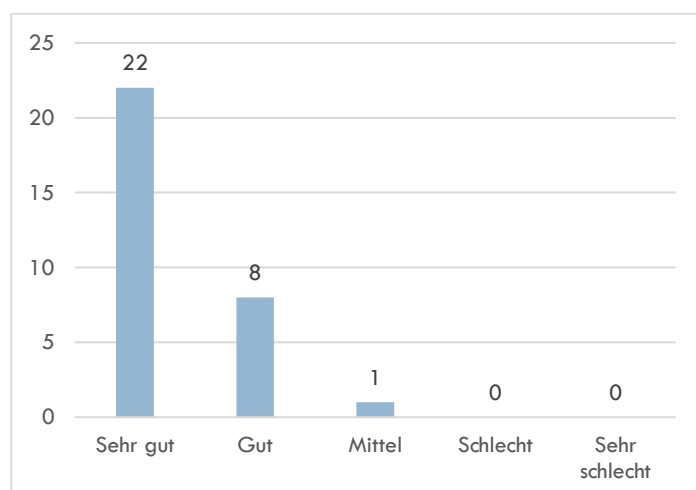
Primarschulen



OS



Allgemeine Mittelschulen



Berufsfachschulen

